



Rundbrief

Dezember 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Städtepartnerschaftsvereins Nürnberg – San Carlos,

Alle Jahre wieder gerne würde ich so anfangen, aber in dieser Vorweihnachtszeit ist alles anders. Seit über 9 Monaten müssen wir uns weltweit mit dem Coronavirus beschäftigen und seit einigen Wochen wiederum vermehrt. Das hatte zur Folge, dass der Nürnberger Christkindlesmarkt mit unserem Markt der Partnerstädte in diesem Jahr leider abgesagt werden musste. Somit können wir uns nicht in der gewohnten Form begegnen, bei einem Kaffee oder einem Gläschen Rum. Seit einigen Wochen werden Alternativen gesucht und wieder verworfen, - und nun doch gefunden!

In dem Laden des bisherigen Büros der Kulturhauptstadtbewerbung wurde ein „Pop up“-Laden für die Adventszeit eingerichtet. Produkte aus sechs Partnerstädten werden hier zum Verkauf angeboten.

Wir sind auch dabei! Bei uns könnt Ihr wie gewohnt Kaffee, Rum und Kakao kaufen (leider nur im Päckchen und nicht zum Trinken vor Ort), Honig, Kunsthandwerk und CDs. Unser „Marktplatz der Partnerstädte“ in der Spitalgasse 1 (nahe Hauptmarkt, neben der Bushalteschleife) ist geöffnet von Montag bis Samstag in der Zeit von 10 bis 19 Uhr.

Die Einnahmen des Marktes waren neben den Spenden unsere wichtigste Einnahmequelle für die Projekte. Wenn diese Einnahmen wegfallen, können wir nur noch einen Bruchteil der bisherigen Projektförderung realisieren.

Deshalb haben wir eine große Bitte an alle: Schaut vorbei und kauft Eure Vorräte für die nächsten Wochen und sagt es möglichst vielen Leuten weiter. Neben unseren Produkten gibt es auch noch Waren aus Nablus, Glasgow, Hadera, Sri Lanka und Togo. Oder helft mit beim Verkauf – der Einsatzplan steht auf unserer Homepage.



„Pop up Laden“ in der Spitalgasse 1 (Foto: Christine Schüssler)

Bericht über das Vereinsjahr (von Dr. Lothar Walther)

Die Situation in San Carlos ist schwierig, und wir/der Verein brauchen Eure Hilfe! Zum Glück haben die Hurrikans der letzten Wochen in San Carlos nur wenig Schäden verursacht – im Gegensatz zum Norden des Landes. Die COVID-Pandemie wirkt sich aber (wie auch auf die Arbeit des Vereins in Nürnberg) vor Ort stark aus. Rommel Novoa, der Initiator und langjährige Leiter unseres Kulturhauses La Tertulia, verstarb vor einigen Wochen an den Folgen einer Covid-Infektion. Vor Ort fand eine Gedenkveranstaltung für ihn statt, und eine zur Zeit in der Herstellung befindliche Tafel wird an der Tertulia an ihn erinnern.

Aufgrund der Pandemie konnte unser Verein nicht in gewohntem Umfang tätig werden. Die jährliche Klausur musste ausfallen, die Jahreshauptversammlung für 2020 musste verschoben werden.

Zu unserem größten Bedauern konnte auch der Jugendaustausch in diesem Jahr nicht stattfinden, eine ganz wesentliche Säule der Städtepartnerschaft. Reisen von und nach Nicaragua sind seit einiger Zeit praktisch unmöglich, weswegen auch bereits im Frühjahr eine Konferenz der Stadt mit Teilnehmer*innen aus San Carlos abgesagt werden musste. Unsere Projektarbeit vor Ort konnte allerdings weitgehend fortgesetzt werden.

Eine sehr traurige Nachricht erreichte uns allerdings Ende Juni – Hilde Düvel, die Jahrzehnte ihres Lebens und erhebliche finanzielle Eigenmittel in die Arbeit in San Carlos (Krankenhaus, Sozialprojekt ARETE) eingesetzt hatte, war akut an Herzversagen verstorben.

Am 13.10.2020 veranstalteten die Stadt Nürnberg und der Verein, zusammen mit den Partnern aus Erlangen, eine bewegende Erinnerungsveranstaltung für Hilde Düvel. Neben der Erinnerung an ihr Leben und Wirken wurde sie auch als Künstlerin gewürdigt, durch Vortrag einiger ihrer Gedichte (auf Spanisch und in deutscher Übersetzung) sowie durch Projektion einiger ihrer Bilder, die hohe Qualität und erstaunliche künstlerische Vielfalt aufweisen. Daneben kamen Weggefährt*innen zu Wort (s. Bild ihrer langjährigen Mitarbeiterin und Vertrauten Lidieth Arana Bergmann) sowie Hilde selbst posthum in Form ihrer letzten Audio – Nachricht, die sie kurz vor ihrem Ableben an uns geschickt hatte. Wir werden uns immer mit großer Achtung an sie erinnern.



Lidieth Arana Bergmann / Übersetzung: Karin Gleixner (Foto: Dr. Lothar Walther)

Bericht

ARETE

ARETE (von Dr. Karl Schade)

ARETE - das Projekt zur Unterstützung von Frauen und Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind, gegründet und betrieben von einer nicaraguanischen NRO in San Carlos, unterstützt unter anderem vom Städtepartnerschaftsverein und BENG0 (eine vom BMZ finanzierte Organisation) ist im Dezember 2019 in eine neue Phase eingetreten:

Es wurde mit der Gründung von 3 Kooperativen begonnen, die den bisher von ARETE unterstützten Frauen eine neue Lebensperspektive mit Unterkünften und Gemüse- sowie Kakao-Anbau ermöglichen sollen.

Der Eintritt in diese neue Dimension fand in einer schwierigen Phase statt: Nach dem Tod von Hilde Düvel musste die Arbeit und Verantwortung für die Stiftung San Lucas als Träger rechtlich und organisatorisch an die Nachfolgerinnen übergeben werden. Dies fand mit einigen Hürden statt, überschattet von der repressiven Politik im Land und dem seit Oktober 2020 geltenden „Gesetz über Ausländische Agenten“, dessen Folgen für die Arbeit und Unterstützung von ARETE noch nicht klar sind. Die der Planung zugrundeliegende staatliche Unterstützung wird nur zum Teil gewährt. Die Grenze zu Costa Rica ist weiterhin geschlossen und erschwert den Materialeinkauf.

Dennoch konnten 3 Grundstücke erworben werden, die weitgehend rechtlich abgesichert sind, es haben sich 3 Frauengruppen gebildet, die ihre Arbeit selbstorganisieren. Mit dem Bau von Häusern aus Bausätzen ist begonnen worden. Und mit der Bodenaufbereitung und dem Setzen von ca. 10 000 Kakao-Pflanzen sowie mit dem Gemüseanbau ist der Einstieg geschafft.

Ximena - die Musikband (von Heidi Kuhles)

Wir sind in engem Kontakt mit der zunehmend erfolgreichen Band, erhalten Probenfotos und Updates. Die insgesamt 8 Musiker*innen arbeiten weiter an ihrer neuen CD „Radio Caribe“, oft fehlt es aber schon am Geld für den Transport ihrer Instrumente zu einem geplanten Auftritt (einmal baten sie uns dafür um finanzielle Unterstützung, die wir leider nicht gewähren konnten) oder für die Verpflegung für unterwegs und erst recht für die Aufnahmen im Studio. Aber sie bleiben dran, bemühen sich um Engagements, manchmal auch nur zu zweit: Am 19. September z. B. gab es für Ludwing Gomez und Luis Corea, die beiden Freunde aus San Carlos, die Möglichkeit, im „Tree Kafe“ von Elvis Rodolfo Chamorro Mendoza, Teilnehmer am Jugendaustausch 2017, vor heimischem Publikum aufzutreten (s. Poster). Hier natürlich nur im kleinen Kreis. Am 26. November dann in ganz anderem Rahmen und ein Riesen-Erfolg: Sie waren zusammen mit anderen Newcomern ausgewählt worden für ein auf Facebook präsentiertes digitales Konzert von „Project Emerge“, finanziert vom Netzwerk spanischer Kulturzentren in Zentralamerika.

Unter diesem Link könnt Ihr Euch einen Eindruck verschaffen:

<https://havanatimesenespanol.org/noticias/concierto-unira-a-bandas-emergentes-de-nicaragua/>

Ohne Corona wäre die Gruppe im Oktober in Erlangen aufgetreten und hatte auch schon Engagements in Spanien festgeklopft.

Wir möchten „Ximena“ weiterhin durch den Verkauf ihrer CDs unterstützen. Die beiden jungen Musiker Ludwing und Luis gehören zur Städtepartnerschaft. Es gibt noch Exemplare von „Suena la Calle“ im Laden in der Spitalgasse zu erwerben.

Ximena



Dona un Kit

Dona un Kit (von Heidi Kuhles)

Etliche von uns hatten dieses Hilfsprojekt zur Bekämpfung der Pandemie mit einer privaten Spende unterstützt. Wir berichteten im letzten Rundbrief. Jetzt liegt der detaillierte Abschlussbericht der jungen Macher*innen aus San Carlos vor. Jede Ausgabe für die Hygiene-Kits mit Alkohol, Seife, Masken, Info-Material sowie für die Versorgungspakete mit Reis, Mehl, Spaghetti, Zucker, Hygieneartikel u.a. wurde aufgelistet und abgerechnet. Unter schwierigen Bedingungen, vorsichtig und oft im Verborgenen, waren die Hilfsgüter verteilt worden. Als am Ende noch Geld übrigblieb, kam es den Opfern des Hurrikans ETA zugute. Ein kleiner Betrag ging an eine Stiftung in Managua, die sich um ausgesetzte herrenlose Tiere kümmerte. Uns hat beeindruckt, wie sich hier vor allem junge Leute, wissend um das Risiko, mit großem zeitlichem Einsatz und neben ihrer Arbeit, kümmerten um die schwächsten und verwundbarsten Mitglieder der Gemeinschaft, für die staatliche Unterstützung nicht vorgesehen war. Mit diesem Team würden wir die Kooperation gern fortsetzen.

Tertulia

Tertulia (von Josef Lödermann)

Die Pandemie bedeutet auch für die Tertulia Arbeit unter besonderen Bedingungen. Im Sommer kam der Betrieb praktisch zum Erliegen, da aus Sorge vor einer Covid-19-Infektion kaum mehr Eltern ihre Kinder zu den Kursen schickten. Alternativ wurde mit finanzieller Unterstützung durch den Städtepartnerschaftsverein ein Masken-Nähprojekt initiiert: mehr als 200 Masken wurden genäht, ein großer Teil kostenlos verteilt.

Inzwischen konnten einige Kurse wieder aufgenommen werden, unter Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen. Es wurden 2 Waschbecken zum Hände waschen zur Verfügung gestellt, im Eingangsbereich gibt es eine Desinfektionsmöglichkeit für Schuhe mit Chlorbehälter.

Schwierigkeiten bereitet der Tertulia-Leitung und den Kurs-Leiter*innen die Tatsache, dass die Bereitschaft der Kinder, Masken zu tragen, deutlich nachgelassen hat, weil viele Eltern ihre Kinder nicht mehr konsequent dazu auffordern. Weiterhin nicht angeboten werden Filmpräsentationen, Brettspiele, ein Rap-Festival mit Teenagern aus San Carlos und für 2020 geplante Turniere. Mehrere Tanzkurse (Volkstanz und Breakdance), ein Mal- und ein Bastelkurs können wieder stattfinden, diese Angebote sind auch wieder gut besucht. Zum Jahresende kann auch diesmal die traditionelle Weihnachtsfeier stattfinden.



Kunstmaler-Schüler (Foto: Demecio López)

Weihnachtsspende

Eure Weihnachtsspende erbitten wir in diesem Jahr nicht für ein spezielles Projekt, sondern für „alles“, d.h. für die Unterstützung aller Projekte des Vereins. In der Tertulia wird z.B. ein neuer Verstärker für die Tanzgruppen gebraucht, und wir sind sehr erleichtert, dass die Stürme bisher noch keine gravierenden Schäden am Dach verursachten. Von „Arete“ erreichen uns immer wieder Hilferufe für das Frauenhaus, das seine Arbeit nicht ohne finanzielle Unterstützung von außen aufrechterhalten kann.

Auch soziale Initiativen wie „Dona un Kit“ oder die Masken-Nähaktion in der Tertulia stehen für Aktivitäten aus der Partnerstadt, die wir mit Eurer Spende unterstützen könnten.

Termine | Ausblick | Bleibt gesund!

Die Termine für die regulären Sitzungen des Vereins für das erste Halbjahr 2021 sind:

12. Jan.; 09. Feb.; 09. März; 13. April; 11. Mai; 08. Juni, jeweils Di um 19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg. Bitte schaut auf die Homepage, ob die Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.

Mit diesen Berichten aus der Partnerstadt fällt es Euch sicherlich leicht, Euch für einen solidarischen Einkauf im neuen Laden der Partnerstädte zu entscheiden und / oder für eine Spende. Wir werden im nächsten Jahr vor vielen Herausforderungen mit weniger Einnahmen stehen ... Vielen DANK für Eure Unterstützung!

Die Lateinamerikawoche wird vom 23.1.-31.1.2021 stattfinden – ob in der Villa Leon oder virtuell werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Wir wünschen Euch allen: Eine ruhige Weihnachtszeit, ein Frohes Weihnachtsfest mit den Lieben und bleibt alle gesund!



Mit herzlichen Grüßen - die Aktiven des Städtepartnerschaftsvereins